Inhaltsverzeichnis

Vorwort ... III
Inhaltsübersicht ... V
Inhaltsverzeichnis ... VII
Literaturverzeichnis ... XV
Materialienverzeichnis ... XLV
Gesetzesverzeichnis ... LI
Judikaturverzeichnis ... LVII
Abkürzungsverzeichnis ... LXIII
Einleitung ... 1
A. Ausgangslage ... 1
B. Problemstellung ... 3
C. Methodik ... 5
D. Gang der Arbeit ... 7
Teil I: Grundlagen ... 11
Kapitel 1: Begriffsbestimmung und Einführung ... 11
A. Verständnis von Menschenhandel und damit einhergehende Schwierigkeiten ... 11
I. Menschenhandel i.e.S. ... 12
II. Schwierigkeit der quantitativen Erhebung und Typisierung des Menschenhandels ... 14
B. Einbindung des Menschenhandels ... 17
I. Menschenschmuggel ... 17
II. (Zwangs-)Prostitution ... 19
III. Organisierte Kriminalität ... 23
C. Ursachen des Menschenhandels ... 24
I. Push-Faktoren im Herkunftsland ... 25
II. Pull-Faktoren im Zielland ... 26
III. Sonstige Ursachen ... 27

1. Korruption ... 27
2. Neue Technologien ... 28
3. Hohe finanzielle Gewinne und geringes Entdeckungsrisiko ... 29

D. Methodik der Menschenhändler, Erscheinungsformen, Zahlen und Fakten zum Menschenhandel in der Schweiz ... 30

I. Methodik der Menschenhändler ... 30

II. Erscheinungsformen in der Schweiz ... 32

1. Menschenhandel zwecks sexueller Ausbeutung ... 33
2. Menschenhandel zwecks Ausbeutung der Arbeitskraft ... 35
3. Menschenhandel zum Zweck der Organentnahme ... 37
4. Kinderhandel ... 38

III. Zahlen und Fakten zum Menschenhandel in der Schweiz ... 39

1. Zahlen ... 39
2. Fakten ... 42

Kapitel 2: Internationale Vorgaben zur Bekämpfung des Menschenhandels ... 45

A. Internationale Instrumente zur Bekämpfung des Menschenhandels seit dem 20. Jahrhundert ... 46

I. Fakultativprotokoll II gegen Kinderhandel zur KRK ... 49

II. Zusatzprotokoll zum OK-Übereinkommen ... 50

III. Konvention des Europarates gegen Menschenhandel ... 52

B. Rechtsakte der Europäischen Union ... 55

I. EU-Rahmenbeschluss zur Bekämpfung des Menschenhandels ... 56

II. EU-Richtlinie betreffend Aufenthaltsrecht für Opfer des Menschenhandels ... 58

III. EU-Richtlinie zur Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels ... 59

C. Fazit ... 61

D. Internationale Definition von Menschenhandel ... 64

I. Konzept ... 65

II. Tathandlung ... 68

1. Kontext des Menschenhandels ... 69

1.1 Menschenhandel als Prozess im Vorfeld einer Ausbeutung ... 69
1.2 Ortsverschiebung als Begehungszusammenhang ... 71
2. Krimineller Vorteil ... 73
III. Tatmittel ... 73
IV. Tatzweck ... 75
1. Ausnutzung der Prostitution anderer oder andere Formen sexueller Ausbeutung ... 75
2. Formen der Arbeitsausbeutung ... 77
3. Organentnahme und andere Formen der Ausbeutung ... 78
V. Fazit ... 80
Teil II: Grundtatbestand gemäss Art. 182 StGB ... 83
Kapitel 1: Entstehung, Rechtsgut und Struktur des Tatbestandes ... 85
A. Entstehung und Entwicklung der Strafbarkeit von Menschenhandel im StGB ... 85
I. Art. 202 aStGB ... 85
II. Art. 196 aStGB ... 89
B. Geschütztes Rechtsgut und systematische Einordnung ... 93
I. Begriff des Rechtsgutes ... 93
II. Persönliche Freiheit als Rechtsgut ... 95
III. Durch Art. 182 StGB geschütztes Rechtsgut ... 97
1. Begriff der Selbstbestimmung ... 98
2. Selbstbestimmung und Menschenwürde als Rechtsgüter des Art. 182 StGB ... 99
C. Ausgestaltung des Tatbestandes ... 102
I. Deliktsnatur des Menschenhandelstatbestandes ... 102
II. Konzeptioneller Aufbau ... 103
1. Diskussionsstand ... 103
2. Bewertung des Diskussionsstandes ... 104
Kapitel 2: Tathandlung ... 107
A. Anbieter, Vermittler und Abnehmer beim Handeltreiben ... 107

I. Einleitende Bemerkungen 107
II. Konkretisierung der einzelnen Teilakte 109
1. Anbieten 109
2. Vermitteln 111
3. Abnehmen 112
4. Verfügungsbefugnis beim Anbieten und Abnehmen 112
B. Zur Tathandlung des Anwerbens 113
I. Einleitende Bemerkungen 113
II. Konkretisierung des Anwerbens 114
C. Tatherrschaft 115
D. Fragen des «Handeltreibens» 117
I. Ungeschriebene Teilakte 118
II. Vorteilsorientierung 121
III. Grenzüberschreitender Handel und Binnenhandel 122
Kapitel 3: Einverständnis beim Menschenhandel 125
A. Überblick über die schweizerische Rechtsprechung zum Einverständnis 126
I. Rechtsprechung des Bundesgerichts 127
1. Formeller und wirklicher Wille 127
2. «Situation der Verletzlichkeit» 129
3. Täuschung und andere Tatmodalitäten 130
II. Ausgewählte kantonale Entscheide 132
1. OGer des Kantons Solothurn 132
2. OGer des Kantons Zürich 133
3. OGer des Kantons Bern 136
III. Bemerkungen zur schweizerischen Rechtsprechung 137
1. Vager Prüfungsgegenstand und mangelnde Aufgliederung und Definition möglicher Tatmodalitäten 138
2. Problematik der Situation der Verletzlichkeit 141
B. Voraussetzungen des wirksamen Einverständnisses 144

I. Voraussetzungen ... 146
1. Verfügungsbefugnis über das Rechtsgut ... 147
2. Eigenverantwortliche Entscheidung ... 150
2.1 Einwilligungsfähigkeit ... 150
2.2 Frei von Willensmängeln ... 152
3. Zeitpunkt der Einwilligung und Tätervorstellung ... 154
II. Handlung und Zweck als Gegenstand des Einverständnisses ... 155
III. Beurteilungsperspektive ... 156
C. Interpretation möglicher Tatmodalitäten ... 157
I. Relevante Tatmodalitäten ... 158
II. Nötigungsmittel i.S.v. Art. 181 StGB ... 161
1. Gewalt ... 161
2. Androhung ernstlicher Nachteile ... 164
3. Nötigungserfolg und Kausalzusammenhang ... 166
4. Positive Begründung der Rechtswidrigkeit ... 167
III. List und Täuschung ... 168
1. Täuschung bei der Einwilligung ... 169
2. Täuschung als Tatmodalität bei Art. 182 StGB ... 175
2.1 Rechtsgutsbezogene Täuschung ... 176
2.2 Täuschung über die Gegenleistung ... 177
2.3 Täuschung über den altruistischen Zweck oder zur Schadensabwendung ... 178
2.4 Täuschung über Begleitumstände ... 179
3. Fazit ... 179
IV. «Knebelverträge» im Besonderen ... 180
Kapitel 4: Tatzweck ... 183
A. Begriff der Ausbeutung ... 183
B. Sexuelle Ausbeutung ... 187
I. Bestimmung der Begriffe Prostitution und Pornografie ... 189
1. Prostitution ... 189

2. Pornografie 190
II. Zum Tatzweck der sexuellen Ausbeutung 191
1. Spezifische Tatvarianten bei der Ausbeutung in der Prostitution 194
1.1 Beschränkung der Handlungsfreiheit i.S.v. Art. 195 lit. c. StGB 195
a) Begriffsinhalt 195
b) Abgrenzung zulässiger Verhältnisse 197
1.2 Festhalten in der Prostitution i.S.v. Art. 195 lit. d. StGB 199
1.3 Arbeitsverhältnis und Prostitutionsgesetzgebung 200
2. Weitere Tatvarianten 204
2.1 Tatvarianten bei Art. 189 und 190 StGB 206
a) Gewaltanwendung 206
b) Bedrohung 207
c) Unter psychischen Druck Setzen 209
d) Zum Widerstand unfähig Machen 211
2.2 Tatvarianten bei Art. 193 StGB 212
a) Ausnützung einer Abhängigkeit 212
b) Ausnützung einer Notlage 213
2.3 Weitere Merkmale 215
a) Nötigen 215
b) Ausnützen 216
III. Verhältnis von Art. 182 StGB zu den Sexualstraftatbeständen 216
IV. Fazit 218
C. Ausbeutung der Arbeitskraft 219
I. Arbeitsbegriff 221
II. Tatvarianten beim Tatzweck der Arbeitsausbeutung 222
1. Sklaverei 224
1.1 Begriffsbestimmung durch internationale Gerichte 225
1.2 Begriffsbestimmung im Schrifttum 227

2. Sklavereiähnliche Praktiken ... 229
2.1 Schuldknechtschaft ... 230
2.2 Leibeigenschaft ... 232
3. Zwangsarbeit ... 235
3.1 Arbeits- oder Dienstleistungsverhältnis ... 236
3.2 Androhung einer Strafe ... 236
3.3 Unfreiwilligkeit ... 237
3.4 Wirtschaftliche Notlage und schlechte Arbeitsbedingungen im Besonderen ... 238
4. Lohnwucher im Besonderen ... 240
4.1 Tatbestandsmerkmale des Lohnwuchers gemäss Art. 157 StGB ... 241
a) Schwächesituation des Opfers ... 243
aa) Zwangslage ... 243
bb) Abhängigkeit ... 244
cc) Unerfahrenheit und Schwäche im Urteilsvermögen ... 244
b) Leistung und Vermögensvorteil ... 245
c) Offenbares Missverhältnis ... 245
d) Ausbeuten ... 247
4.2 Lohnwucher als Tatzweck der Arbeitsausbeutung ... 247
a) Unterschiedlich geschützte Rechtsgüter und fehlende Tatschwere ... 247
b) Unterschiedlicher Vergleichsmassstab ... 249
5. Zwangsarbeit als Grenze tatbestandsmässiger Arbeitsausbeutung ... 251
III. Exkurs: Spektrum nationaler Strafgesetzgebungen beim Tatzweck der Arbeitsausbeutung ... 253
1. Ausbeuterische Arbeitsbedingungen als Zwangsarbeit ... 253
2. Verletzung der Menschenwürde ... 254
3. Ausbeuterische Arbeitsbedingungen ... 255

4. Einschränkung auf schwerste Formen der Arbeitsausbeutung ... 256
5. Zwischenergebnis ... 257
IV. Fazit ... 258
D. Organentnahme ... 260
I. Abgrenzung zum Organhandel ... 261
1. Sanktionierung des Organhandels ... 261
2. Abgrenzung zum Menschenhandel zwecks Organentnahme ... 263
II. Vom Tatzweck erfasste Organe ... 264
III. Verzicht auf weitere Tatvoraussetzungen ... 265
IV. Verhältnis von Art. 182 StGB zum TxG sowie zu Tatbeständen zum Schutz von Leib und Leben ... 266
V. Fazit ... 266
Kapitel 5: Subjektiver Tatbestand ... 269
Teil III: Qualifikationen, Strafandrohung und Gerichtsbarkeit ... 271
Kapitel 1: Qualifikationen ... 271
A. Menschenhandel mit Minderjährigen ... 271
B. Gewerbsmässiger Menschenhandel ... 272
Kapitel 2: Strafandrohung und Gerichtsbarkeit ... 275
A. Strafandrohung ... 275
B. Universalitätsprinzip ... 275
Schlussteil ... 277
A. Fazit ... 277
B. Anregungen ... 283
I. Wortlaut des Art. 182 StGB ... 283
II. Sanktionierung schwerster Formen von Freiheitsbeschränkungen ... 284